

„Projektbericht Fachstandard Plus“

Jugendamt Dortmund

Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie (AKJF)
am 22.05.2019

Stadt Dortmund
Jugendamt





Agenda

1. Ziel, Auftrag und Erfolg des Projektes Fachstandard Plus
2. Allgemeine Entwicklung in den Jugendhilfediensten
3. Situationsbeschreibung in den Jugendhilfediensten
4. Entwicklung und Anforderungen an die Hilfen zur Erziehung
5. Evaluation und Fortschreibung der Standards für die Jugendhilfedienste (QS Handbuch)
6. Handlungsbedarf 2019

Ziel, Auftrag und Erfolg des Projektes Fachstandard Plus

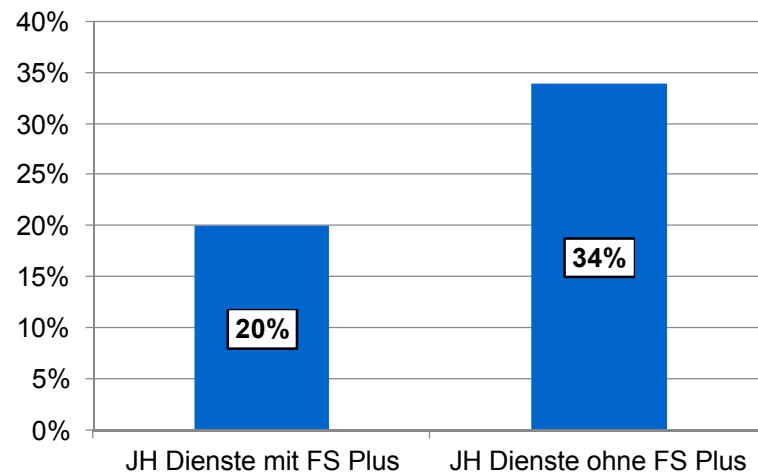


- Die fachliche Qualität der Leistungserbringung wurde erhöht.
 - Intensivierung der Gespräche mit den Familien (junger Mensch)
 - Verbesserung des Austausches mit den Leistungserbringern
 - Präsenz der Jugendhilfedienste im Sozialraum
- Die Steuerung durch die Jugendhilfedienste wurde optimiert.
 - Stärkung der Falleingangsphase
 - Schaffung von Alternativen zur Leistungsgewährung
 - Optimierung der Beteiligung an der Hilfeplanung
- Die Mitarbeiterzufriedenheit konnte gesteigert werden.
 - Zeit zum fachlichen Austausch
 - Nutzung des fachlichen Wissens und der Kompetenzen
 - Reduzierung der Arbeitsüberlastung
- Die Kostenentwicklung konnte eingebremst werden.
 - In den Jahr 2016 bis 2017 lag die Kostenentwicklung unterhalb der Prognose

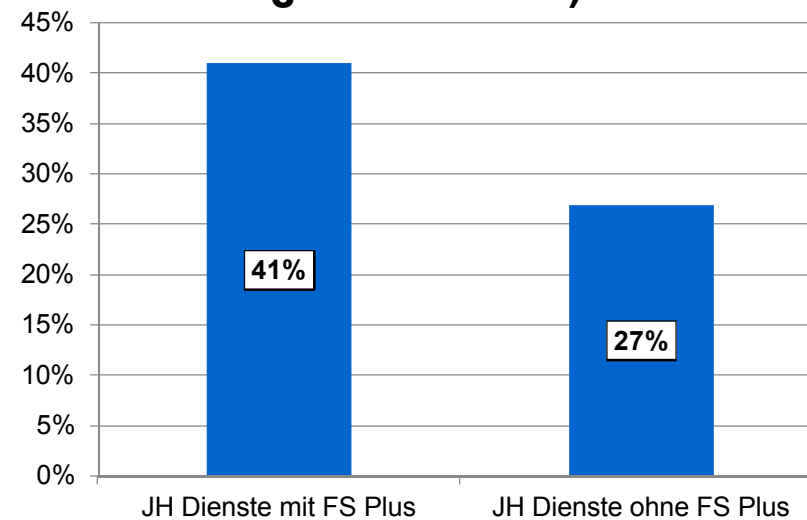
Stärkung der Falleingangsphase und der Sozialpädagogischen Diagnose



Unmittelbare Leistungsgewährung nach dem Falleingang



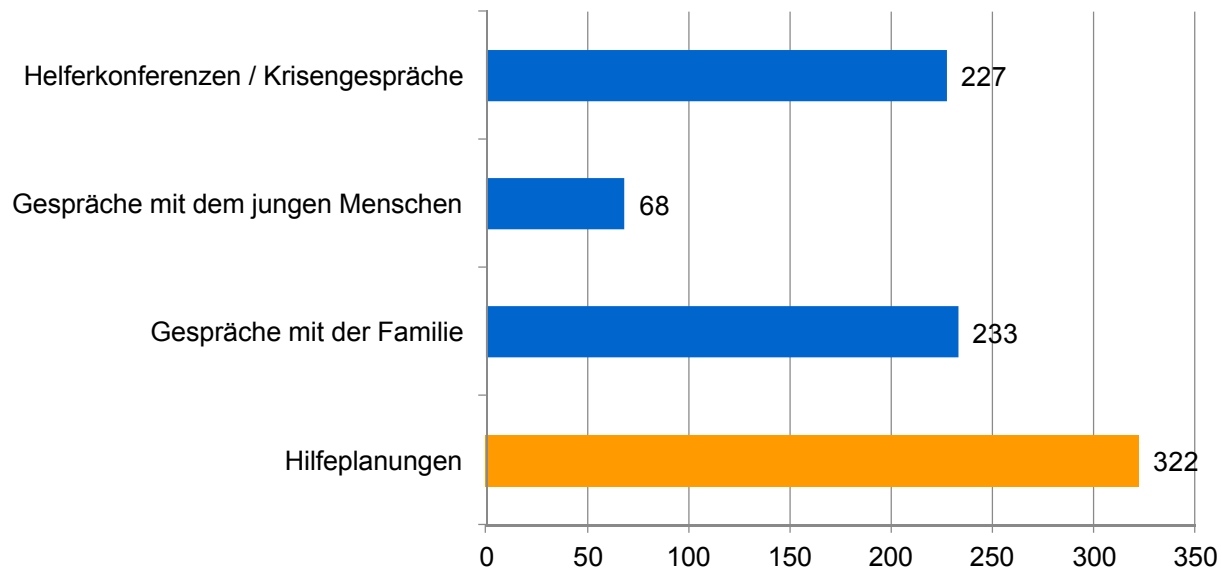
Falleingangsd Diagnose (Vorfeldhilfe nach § 16 SGB VIII)





Optimierung der Fallsteuerung

Gespräche bei Krisen sowie zur Bedarfsplanung:



Daten: Aufzeichnung aus den Jugendhilfediensten Fachstandard Plus für 3 Monate im Jahr 2017



Sachstand in den Jugendhilfediensten 2018

- Im Jahr 2018 arbeitete zwischenzeitlich aufgrund von Personalmangel kein Jugendhilfedienst mehr im Fachstandard Plus.
- 4 von 10 Diensten arbeiteten mit Standardreduzierung unterhalb des Ist-Standards.
- Die Fluktuation lag bei rund 29 %.
- Seit 2015 befinden sich laufend etwa 40 Kolleg*innen im Einarbeitungskonzept für Berufsanfänger*innen (Beschäftigungszeitraum unter 2 Jahren).
- Vielen Kolleg*innen fehlt es an Lebens- und Berufserfahrung und damit an Sicherheit.



Situation in den Jugendhilfediensten 2018

- Motivierte und engagierte Mitarbeiter*innen
- Die Anzahl von erfahrenen und jungen Mitarbeiter*innen
- Jugendhilfedienste als Ausbildungsbetrieb
- „Rezeptblockpädagogik“
- Eingliederungshilfen
- Absicherung statt wirkungsorientierte Steuerung

Finanzentwicklung

(alle Jugendhilfedienste einschließlich Fachstandard Plus)



- Die Kostenentwicklung konnte in den Jahren 2016 bis 2017 eingebremst werden und lag um 1,2 Mio. EUR unterhalb der Kostenprognose.
- Im Jahr 2018 wurde die Kostenprognose wieder um 3,7% überschritten.
- Die Finanzentwicklung verdeutlicht, wenn die fachlichen Standards eingehalten werden können, lässt sich auch die Kostenentwicklung begrenzen.



Sachstand in den Jugendhilfediensten 2019

- Ein qualifiziertes Einarbeitungskonzept unterstützt die neuen Fachkräfte in den Jugendhilfediensten.
- Zur Kompensation von Ausfällen und Wechseln stehen zusätzliche Fachkräfte als Springer zentrale bei 51-2 zur Verfügung.
- Der bedingt durch die Steigerung der Fallzahlen entstandene personelle Mehrbedarf in den Jugendhilfediensten kann gedeckt werden.
- Das evaluierte Qualitätshandbuch für die Jugendhilfedienste liegt vor und dient als Grundlage für die weitere Arbeit.
- Zwei weitere Jugendhilfedienste können nach Fachstandard Plus auf der Basis des evaluierten Qualitätshandbuches arbeiten (insgesamt damit 5 Jugendhilfedienste).

Entwicklung und Anforderung an die Hilfen zur Erziehung



- Steuerung nach Wirkungszielen
- Qualifizierung der Sozialpädagogischen Diagnose
- Prozesse verlangsamen (außerhalb von KWG)
- Qualifizierte Vorfeldhilfe
- Ressourcen im Quartier systematisch erschließen
- Die Mitarbeiter*innen müssen zu mehr Kompetenz und Selbstbewusstsein entwickelt werden
- „Heft des Handelns in die Hand nehmen“

Evaluation und Fortschreibung der Standards für die Jugendhilfedienste



Die Evaluation ergab folgende Handlungsbedarfe für ein einheitliches Qualitätshandbuch mit Standardvorgaben für alle Jugendhilfedienste.

- Stärkung der Falleingangsphase durch eine Vorfelddiagnose (KP § 16 SGB VIII)
- Intensivierung der Gespräche zur Fallsteuerung (Partizipation der Eltern und jungen Menschen)
- Verfahren bei Anträgen auf Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII entspricht nicht den Anforderungen des BTHG
- Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17 & 18 SGB VIII erfolgt in den Bereichen 51/5 sowie 51/2
- Jugendhilfedienste übernehmen den „Begleiteten Umgang“ (§ 18,3 SGB VIII) sowie der „U-Datenverordnung“

Weitere Handlungsbedarf 2019

Fachliche Qualität erhöhen



- Einführung der neuen Standards für alle Jugendhilfedienste (Implementierung Qualitätshandbuch) und Beendigung des Projektes Fachstandard Plus
- Erstellung eines Qualitätssicherungskonzeptes
- Stärkung der Leitungsverantwortung
- Fachkräftemangel strategisch begegnen

Erforderlichkeit:

Erhalt des Unterstützungsteams* zur Ressourcenschaffung für die Einarbeitung neuer Fachkräfte sowie 4 zusätzliche Stellen zur Einführung der neuen Standards für alle Jugendhilfedienste.

* So lange die Fluktuation über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegt.

Fachkräftemangel strategisch begegnen

Ressource Personal weiterentwickeln



Mittel- / Langfristige Planung:

Personalakquise durch:

- Einarbeitungskonzept
- Duales Studium und Hochschule

Personalbindung durch:

- Attraktivität der Stadt Dortmund als Arbeitgeber
- Sinnvolles Arbeiten ermöglichen
- Qualitätsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit



Entscheidungsempfehlungen für 2019

- ✓ Feststellung des Erfolges von Fachstandard Plus und Beschluss zur Laufzeit des Projektes sowie zur Übertragung auf die anderen Jugendhilfedienste
- ✓ Umsetzung der evaluierten Ergebnisse
- ✓ Einrichtung eines Fachdienstes Eingliederungshilfe § 35a sowie Begleiteter Umgang § 18 Abs. 3
- ✓ Weiterentwicklung des Personalentwicklungskonzeptes
- ✓ Qualitätssicherung zur Einhaltung der Standards
- ✓ Beschluss zu den Personalressourcen (4 Stellen)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

